

Genossenschaften im digitalen Zeitalter:

Warum eine Renaissance von Genossenschaften nur digital gelingt

Um die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit wie die Klima- und Biodiversitätskrise, soziale Ungleichheit sowie das Erstarken antidemokratischer Bewegungen zu lösen, brauchen wir das volle Potenzial unserer Wirtschaft und eine Renaissance von Genossenschaften! Sie gehören ihren Mitgliedern, sind demokratisch organisiert und kontrolliert. Das macht sie krisenfester und gemeinwohlorientierter als andere Rechtsformen¹. Seit 2016 ist die Genossenschaftsidee als immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt und die rund 7.800 Genossenschaften in Deutschland zählen mehr als 22 Mio. Mitglieder. Trotz des großen Potenzials als Lösungsbaustein in der Transformation sind Genossenschaftsgründungen rückläufig. Um den genossenschaftlichen Gedanken in die heutige Zeit zu übertragen, müssen die Gründung und Organisation von Genossenschaften digital, schnell und einfach funktionieren - für eine kooperativ-digitale Wirtschaft!

Unsere politischen Forderungen

1. Digitaler Genossenschaftsbeitritt

Weil man heute nur mit Papiaerausdruck rechtssicher Mitglied in einer Genossenschaft werden kann - während nur noch $\frac{1}{3}$ der Haushalte einen Drucker, aber fast jede:r ein Smartphone hat. Unsere Lösungsvorschläge:

- Double-Opt-In-Verfahren nach DSGVO mit zweifacher Bestätigung durch die Nutzer:innen selbst mit 14-Tage-Widerspruchsfrist.
- Standardisiertes und kostengünstiges Verfahren nach eIDAS-Verordnung für Online-Signaturen und Identifikation.

2. Digitale Gründung, Prüfung und Eintragung

Weil der bürokratische Prozess von der Gründungsversammlung bis zur rechtskräftigen Eintragung ins Genossenschaftsregister heute mehrere Monate dauern und nur analog erfolgen kann. Unsere Lösungsvorschläge:

¹ Wissenschaftliche Dienste Deutscher Bundestag (2018): Zur Geschichte und aktuellen Situation von Genossenschaften, <https://bit.ly/3e4Of7p>

- Digitale Gründung und Registeranmeldung einer Genossenschaft nach dem Vorbild der Online-Gründung und Registeranmeldung einer GmbH (Digitalisierungsrichtlinie).
- Automatische Gründungsprüfung durch eine Online-Plattform für standardisierte Gründungsprüfungen für eine unmittelbare Eintragung ins Genossenschaftsregister.
- Eine Mini-Genossenschaft als schnelle und unbürokratische Gründungsrechtsform ohne Gründungsprüfung analog zur UG als Mini-GmbH, die ab einer gewissen Betriebsgröße automatisch nach Prüfung in eine eingetragene Genossenschaft umgewandelt wird.
- Beschleunigung der Eintragung ins Genossenschaftsregister durch eine Bearbeitungs- und Eintragsfrist von fünf Werktagen.

3. Digitale und hybride Generalversammlungen

Weil digitale Generalversammlungen heute nur mit spezieller Satzungsregelung möglich und hybride Generalversammlungen mit Teilnahme von Mitgliedern nicht rechtssicher umsetzbar sind. Unsere Lösungsvorschläge:

- Die Durchführung einer digitalen Generalversammlung sollte auch ohne eine spezielle Satzungsregelung mit gängigen Videokonferenz-Anbietern möglich sein.
- Die Durchführung einer hybriden Generalversammlung aus analoger und virtueller Teilnahme von Mitgliedern muss rechtssicher ermöglicht werden².

4. Digitale Schwarmfinanzierung

Weil für Genossenschaften das Gewinnen von Mitgliedern über Crowdfunding und -investing sowie Mitgliederdarlehen nicht praxistauglich sind. Unsere Lösungsvorschläge:

- Fixe Gebühr für die Vermittlung von Genossenschaftsanteilen auf Crowdfunding-Plattformen mit Regulierung der Provisionshöhe.
- Bewerben und Zeichnen von Genossenschaftsanteile bis zu 1.000 € pro Bürger:in auf Crowdfunding-Plattformen ohne Regulierung durch das Kleinanlegerschutzgesetz.
- Gleichstellung von zweckbefristeten Mitgliederdarlehen nach Genossenschaftsgesetz mit qualifizierten Nachrangdarlehen nach Vermögensanlagengesetz.
- Beteiligungen von Stiftungen an Genossenschaften zulassen.

² GenG §43(7) http://www.gesetze-im-internet.de/genG/___43.html

5. Digitale Plattform-Genossenschaften

Weil globale Plattform-Konzerne unsere Märkte monopolisieren und wir Alternativen brauchen, die einer gemeinwohlorientierten Digitalisierung dienen. Unsere Lösungsvorschläge:

- Prüfung der Blockchain-Strategie der Bundesregierung auf die Anwendungsmöglichkeiten im Genossenschaftsrecht und -wesen.
- Infrastrukturförderung von Plattform-Genossenschaften durch Inkubations- und Akzelerationsprogramme für Pilotprojekte.
- Gleichstellung von Plattform-Genossenschaften in öffentlichen Förderprogrammen wie INVEST-Zuschuss für Wagniskapital und Finanzierungsinstrumente der KfW.
- Beteiligungen von öffentlichen Akteuren an Genossenschaften zulassen und Prüfung öffentlicher Beschaffung hinsichtlich der Nutzung genossenschaftlichen Strukturen.

Arbeitsgemeinschaft #GenoDigitalJetzt

Wir sind Gründer:innen, Vertreter:innen, Prüfer:innen, Forscher:innen, Berater:innen und Mitglieder von Genossenschaften und/oder Verbänden, Netzwerken oder anderen Organisationen, die mit Genossenschaften zusammenarbeiten. Wir vernetzen und tauschen uns aus, analysieren Probleme, entwickeln Lösungsideen, stellen politische Forderungen auf und bauen ein breites Bündnis für gemeinsame politische Forderungen. Wir schlagen Brücken zwischen Genossenschaften, Verbänden, Netzwerken und Politik - egal wie jung, alt, analog oder digital, erfahren oder unerfahren die Organisationen sind. #GenoDigitalJetzt ist eine Initiative des Social Entrepreneurship Netzwerks Deutschland.

Die Koordinator:innen

Johanna Kühner und Matti Pannenbäcker

hallo@genossenschaften-digital.jetzt

www.genossenschaften-digital.jetzt